



Kurz nach dem Startschuß (siehe Bild) machten sich genau 322 Läuferinnen und Läufer auf den vom DLV vermessenen Rundkurs des Fliegerhorstes Upjever. Besonders erfreulich für die Veranstalter die Tatsache, daß diesmal 21 Frauen mit von der Partie waren. Foto: Binnberg

Um fast unglaubliche vier Minuten verbesserte Sandra Edwards die alte Frauen-Bestmarke.

## 6. Zehn-Kilometer-Teamlauf des Jagdbombergeschwaders 38“:

# Sandra Edwards pulverisierte alte Rekordmarke um fast vier Minuten

Bei „Kaiserwetter“ Rekordbeteiligung / Jürgen Kerl verhinderte totalen Triumph der Royal Airforce

(eb) **Upjever.** Nicht nur von der Masse, sondern vor allem auch von der Klasse her, überbot der gestrige Zehn-Kilometer-Lauf des „Jagdbombergeschwaders 38“ seine bisherigen fünf Vorgängen. Bei optimalen Wetterbedingungen konnte Kommodore Oberst Udo Wagner ein erlesenes Feld auf den Rundkurs um die Piste des Flughafens Upjever schicken.

Besonders erfreulich für die Veranstaltung nicht nur die Rekordbeteiligung von 322 Startern (darunter 21 Frauen), sondern auch die Qualität der Akteure. Alles überragend die Britin Sandra Edwards aus Brüggen, die in der sagenhaften Zeit von 35:24 Minuten den alten Streckenrekord von Ulla Paga (39:02) um fast vier Minuten verbesserte. Auf Rang zwei kam ihre Teamgefährtin Sarah High (41:47), die die Varelerin Martina Gaida (45:41) auf Rang

drei verwies. Sicherlich hätte der Sieger Jürgen Kerl (Warendorf) auch seine alte Rekordmarke erheblich gedrückt, wäre er nicht durch einen Ermüdungsbruch (beim Hannover-Marathon geholt), was das Training angeht, gehandikapt gewesen. Dies kostete ihn übrigens als Mitglied des Marathon-Nationalkaders den Start bei der Weltmeisterschaft in Athen. Doch auch so lief Kerl einen Start-Ziel-Sieg heraus. Die persönliche Bestzeit des 27-jährigen in der Königsdisziplin steht übrigens bei 2:18 Std. und über 10.000 m bei 29:17 Minuten. In 31:16 blieb der nun dreifache Teamlauf-Gewinner um ganze 65 Sekunden über seinem eigenen Streckenrekord. Auf Rang zwei kam von der Royal Airforce Barry Griffiths (32:21), vor Frank Luckmann (33:05).

In der Teamwertung setzten sich erneut die Cracks von der

Royal Airforce durch. Auch diesmal blieben sie mit 2:52:45 Std. unter der magischen Drei-Stunden-Grenze. Auf Rang zwei kam die Mannschaft des Marinefliegergeschwaders III (3:03:09) vor dem Materialamt der Luftwaffe Köln (3:04:13). In der Masterswertung war das JaboG 43 Allgäu (3:18:04) Erster vor dem Luftwaffenversorgungsregiment Diepholz (3:46:17) und dem Lauffreff

Emstekerfeld (3:31:52). Aus heimischer Sicht erfreulich der 9. Platz des KdoM-FüSys aus Wilhelmshaven. Friedhelm Henze, Jörg Töpfer, Rainer Traber, Jens Ginschel und Rudolf Budweg kamen auf eine Gesamtzeit von 3:15:54. Das Team des Heidmühler FC (Rolf Rocker, Klaus Wilbers, Janto Just, Werner Donnerstag, Peter Voß) kam unter den 48 Teams in 3:28:30 Std. auf den 15. Platz.

Interessant am Rande: Das di-

rekte Duell zwischen den Organisationschefs Werner Donnerstag (Jever-Fun-Lauf) und Friedhelm Henze (Himmelfahrtslauf) entschied Letzterer klar für sich. Der Teamlauf wird dem HFCer Klaus Wilbers sicherlich länger in Erinnerung bleiben. Lief er doch fast über die gesamte Distanz mit der Siegerin Sandra Edwards Schulter an Schulter. „Sie unterhielt sich die ganze Zeit mit mir, aber zum Schluß zog sie das Tempo dermaßen an, daß ich bald kein Wort mehr hervorbrachte“, konnte Wilbers nur den Kopf über die läuferischen Qualitäten der britischen Athletin nur staunen.

Am Ende der Veranstaltung freute sich Cheforganisator Thomas Hamann über den reibungslosen Ablauf. Sein Dank galt dabei besonders seinen Mitstreitern Matthias Beckmann, Jan Bley, Hans-Jürgen Binder-Nagel und Reinhard Ernst.